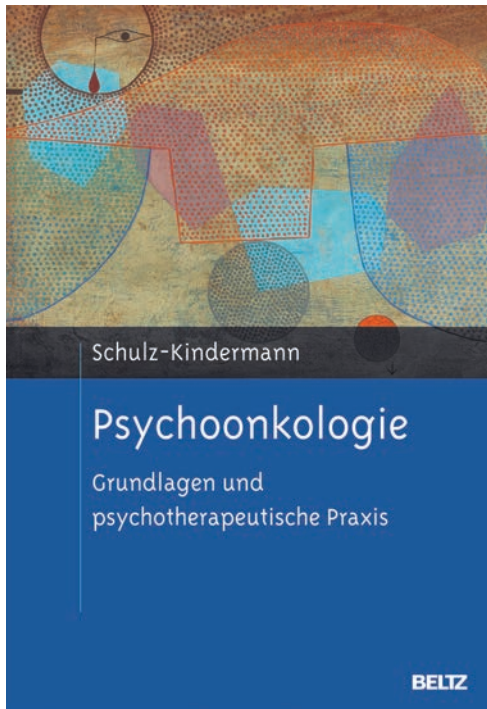


Das neue Lehrwerk für die Psychoonkologie



Schulz-Kindermann
Psychoonkologie
Grundlagen und
psychotherapeutische Praxis
2013. 416 Seiten.
Gebunden. EUR 49,95 D
ISBN 978-3-621-27684-9

Dieses Buch ist auch als E-Book
erhältlich.
ISBN 978-3-621-28063-1

Krebs ist häufig und in unserer Nähe. Viele kennen Menschen, die an Krebs erkrankt sind, manche sind selbst betroffen, als Angehörige oder als Patienten. Psychoonkologen begleiten Betroffene durch die hoch belastenden Phasen von Erkrankung und Behandlung. Bei schweren psychischen Begleiterscheinungen setzen sie spezifische psychoonkologische Untersuchungsmethoden und Interventionen ein.

Das vorliegende Buch ist ein Praxishandbuch. Der Autor Frank Schulz-Kindermann arbeitet das Spezifische der psychoonkologischen Praxis heraus und stellt es in den Rahmen des onkologischen Behandlungs- und Erkrankungsverlaufs. In allen Phasen dieses Prozesses können therapeutische Methoden herangezogen werden, die in verschiedenen psychotherapeutischen Schulen gründen, aber für die Ansprüche lebensbedrohlich Erkrankter modifiziert werden. Dazu gehören unter anderem Krisenintervention, supportive Psychotherapie, tiefen- und verhaltenstherapeutische Methoden, Trauma- und Hypnotherapie, systemische Ansätze der Gruppen-, Paar- und Familientherapie sowie psychoonkologische Diagnostik.

Der Autor arbeitet seit über 25 Jahren klinisch, wissenschaftlich und lehrend in der Psychoonkologie. Seine Expertise wird ergänzt durch die Beiträge ausgewiesener Fachkolleginnen und -kollegen: Heike Schieder erklärt ausführlich, was Krebs ist und wie onkologische Behandlungen gestaltet werden. Anja Mehnert skizziert Schwerpunkte psychoonkologischer Diagnostik. Klaus Lang widmet sich der Kontroverse »Psyche und Krebs« und erläutert die Arbeit mit Paaren. Rainer Simeit und Pia Hoffmann beschäftigen sich mit der Arbeit mit Gruppen, Gisela Huse-Kleinstoll mit Familientherapie. Das mit Luise Reddemann verfasste Schlusskapitel trägt die Überschrift »Endlich leben – Krebs und die Suche nach Sinn« und spürt der gemeinsamen existenziellen Grundlage für beide, Therapeut wie Krebspatient, nach.

Mit einem Geleitwort von Uwe Koch.